



# HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG auf einen Blick

		30.09.2011	2010
Beitragseinnahme (brutto)	TEUR	48.359	58.610
Beitragsentwicklung (brutto)	%	-17,5	-23,5
Eigenbehalt	%	99,2	99,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	31.400	62.622
Schadenquote f.e.R.	%	71,0	107,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	12.089	17.642
Kostenquote f.e.R.	%	27,3	30,3
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung f.e.R.	TEUR	-381	-23.628
Combined Ratio (Schaden-/Kostenquote) f.e.R.	%	98,3	137,8
Kapitalanlagen	TEUR	120.323	110.409
Kapitalerträge	TEUR	3.252	4.298
Ergebnis des allgemeinen Geschäfts	TEUR	3.067	2.663
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	203	-20.876
Erträge aus Verlustübernahme	TEUR	–	21.664
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	TEUR	845	–
Operatives Ergebnis (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit zuzüglich Veränderung der Schwankungsrückstellung)	TEUR	2.686	-20.965
<b>Garantiemittel</b>			
Eigenkapital	TEUR	18.951	18.951
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	TEUR	2.483	–
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen*	TEUR	106.865	105.299
Gesamt	TEUR	128.299	124.250
Vom verdienten Beitrag f.e.R.	%	289,89	213,25
Versicherungstechnische Rückstellungsquote f.e.R.	%	199,36	156,27
Versicherungsverträge	Stück	476.102	478.950
Gemeldete Schäden	Stück	38.850	48.440
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter	Anzahl	22	28

\* Ohne Rückstellung für Beitragsrückerstattung.  
Die Angaben für 2010 beziehen sich auf ein gesamtes Kalenderjahr.

# Inhalt

## **2 Bericht des Aufsichtsrats**

## **3 Verwaltungsorgane der Gesellschaft**

3 Aufsichtsrat

3 Vorstand

## **4 Lagebericht**

4 Geschäft und Rahmenbedingungen

5 Ertragslage

6 Vermögenslage

7 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

7 Risikobericht

11 Prognosebericht

11 Nachtragsbericht

12 Umfang des Geschäftsbetriebs

## **14 Jahresabschluss**

14 Bilanz

16 Gewinn- und Verlustrechnung

18 Anhang

## **32 Bestätigungsvermerk**

## **Impressum**

## Bericht des Aufsichtsrats

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 30. September 2011 ist der Aufsichtsrat seinen Aufgaben und Pflichten nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung jederzeit nachgekommen und befasste sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage, der Risikosituation und der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Wir berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, überwachten die Geschäftsführung und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Berichtszeitraum kamen wir zu einer ordentlichen Aufsichtsrats-sitzung zusammen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit an den Entscheidungen des Vorstands mitgewirkt und uns von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

### Schwerpunkte der Beratung

Schwerpunkt der Beratung war die Veräußerung der Gesellschaft von der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG an die ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG.

Ferner stand die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und Optimierung seiner Strukturen im Mittelpunkt der Berichterstattung und wurden ausführlich in unserer Sitzung behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Beratung des Aufsichtsrats bildete auch die Berichterstattung des Vorstands zum Risikomanagement der Gesellschaft, deren Risikosituation sowie eintretende Veränderungen und deren Ursachen.

Sofern aufgrund von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung Geschäfte der Zustimmungspflicht unterlagen, wurden diese nach Prüfung und Erörterung verabschiedet.

### Jahresabschlussprüfung

Der vom Vorstand vorgelegte Abschluss der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG über das Rumpfgeschäftsjahr zum 30. September 2011 sowie der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Bestellung und Beauftragung der Abschlussprüfer erfolgte durch den Aufsichtsrat.

Die Prüfungen der Abschlussprüfer ergaben keinen Anlass zu Beanstandungen. In dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungs-

vermerk erklärten die Abschlussprüfer, dass die Buchführung und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht der KPMG wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Sie wurden in der Aufsichtsrats-sitzung am 21.12.2011 ausführlich behandelt. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Abschluss teil und berichteten über die Durchführung der Prüfung. Dabei standen sie uns für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung des Abschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichtes der Abschlussprüfer haben wir uns deren Urteil angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Abschluss des Rumpfgeschäftsjahres zum 30. September 2011 gebilligt.

Der Abschluss ist damit festgestellt. Den im Lagebericht getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmen wir zu.

### Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Gerhard Frieg hat sein Mandat als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit Wirkung zum 30. September 2011 und die Herren Rolf Abhoff und Jörn Stapelfeld ihre Mandate als Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls mit Wirkung zum 30. September 2011 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die geleistete Zusammenarbeit. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 29. August 2011 Herrn Gerhard Horrion, Herrn Roland Schlitt, Herrn Andreas Fleischer und Herrn Frank Feist mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Gerhard Horrion mit Wirkung zum 4. Oktober 2011 zum Vorsitzenden gewählt. Herr Schlitt hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 16.12.2011 niedergelegt.

### Veränderungen im Vorstand

Herr Peter Klingspor hat sein Mandat als Vorsitzender und Mitglied des Vorstands der Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2011 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Klingspor für seine Tätigkeit in der Gesellschaft Dank und Anerkennung ausgesprochen. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 wurden Herr Dr. Ulrich Scholten zum Vorsitzenden des Vorstands und Frau Marion Wolter zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Hannover, 21.12.2011

Für den Aufsichtsrat  
Gerhard Horrion  
(Vorsitzender)

# Verwaltungsorgane der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

### **Rolf Abhoff**

Unna  
Stellvertretender Vorsitzender  
(bis 30.09.2011)

### **Frank Feist**

Hauptgeschäftsführer der  
ROLAND Assistance GmbH  
Langenfeld  
(ab 01.10.2011)

### **Andreas Fleischer**

Mitglied des Vorstands der  
ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG  
Bergisch-Gladbach  
(ab 01.10.2011)

### **Gerhard Frieg**

Mitglied des Vorstands der  
Talanx Deutschland AG  
Heidelberg  
Vorsitzender  
(bis 30.09.2011)

### **Gerhard Horrion**

Vorsitzender des Vorstands der  
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG  
Bergisch-Gladbach  
Vorsitzender  
(ab 01.10.2011)

### **Axel Pappmeyer\***

Angestellter,  
Hannover

### **Roland Schlitt**

Mitglied des Vorstands der  
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG  
Köln  
Stellvertretender Vorsitzender  
(ab 01.10.2011)

### **Jörn Stapelfeld**

Mitglied des Vorstands  
der Talanx Deutschland AG  
Hamburg  
(bis 30.09.2011)

### **Jürgen Töttger\***

Angestellter,  
Pattensen

## Vorstand

### **Peter Klingspor**

Hannover  
Vorsitzender  
(bis 30.09.2011)

### **Dr. Rolf Maenner**

Hamburg

### **Dr. Ulrich Scholten**

Mitglied des Vorstands der  
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG  
Köln  
Vorsitzender  
(ab 01.10.2011)

### **Marion Wolter**

Mitglied des Vorstands der  
Jurpartner Rechtsschutz-Versicherung AG  
Hamburg  
(ab 01.10.2011)

\* Arbeitnehmervertreter

# Geschäft und Rahmenbedingungen

## Wirtschaftliches Umfeld

### Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Konjunktur hat im Verlauf des zweiten Quartals an Dynamik eingebüßt und ist mit 0,1 % sogar weniger gewachsen als die der Eurozone.

Innerhalb der Eurozone kann Deutschland am Arbeitsmarkt weiter glänzen, in den meisten anderen Ländern ist die Arbeitslosigkeit allerdings hoch (Spanien 21 %, Griechenland 16 %, Portugal 12 %).

Einige Frühindikatoren – wie der Ifo-Index und der Einkaufsmanagerindex – enttäuschten zuletzt aber auch für die Eurozone.

Die Geldpolitik der großen Zentralbanken ist im Verlauf des Jahres 2011 unverändert expansiv geblieben. Die EZB hat trotz der anhaltenden Schuldenkrise den Leitzins in zwei Schritten auf 1,5 % erhöht, sah zuletzt jedoch Abwärtsrisiken für die europäische Konjunktur und senkte den Leitzins auf 1,25 %.

### Kapitalmärkte

Die Rentenmärkte wurden in den ersten drei Quartalen 2011 primär von der ungelösten Schulden- bzw. Bonitätskrise dominiert. Im letzten Quartal hat sich die Situation trotz eines überwiegend positiv verlaufenden Bankenstresstests von Mitte Juli weiter verschärft. Die aktuellen Umstände deuten auf eine erneute Bankenkrise hin: Die Liquiditätsversorgung wird überwiegend über ausgedehnte Zentralbanklinien bereit gestellt. Die EZB ist weiterhin am Sekundärmarkt mit dem Kauf von Peripherie-Staatsanleihen aktiv, ein neues Ankaufprogramm für Covered Bonds wurde ebenfalls verabschiedet. Die Vertrauensstärkung des Bankensektors rückte zunehmend in den Fokus der Politik.

### Die Versicherungsmärkte

Im Vergleich zum Vorquartal hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft wieder eingetrübt. Dabei sieht das derzeitige Stimmungsbild in der Lebens- und in der Schaden- und Unfallversicherung unterschiedlich aus: Während in der Lebensversicherung die aktuelle Lage schlechter beurteilt wird, hat sich das Geschäftsklima in der Schaden- und Unfallversicherung – getragen von der Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung sowie den Sachversicherungssparten – aufgehellt.

In der deutschen Schaden- und Unfallversicherung waren in den ersten neun Monaten keine nennenswerten Auswirkungen der Staatsschuldenkrise festzustellen. Dies ist vorrangig dem Verzögerungseffekt geschuldet, mit dem sich Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Versicherungswirtschaft niederschlagen. Einen wesentlichen Treiber der Geschäftsentwicklung bildet dagegen weiterhin der intensive Preiswettbewerb, der jedoch von ersten Aufweichtungstendenzen gekennzeichnet ist. So konnten im Jahreswechselgeschäft 2010/2011 in der Kraftfahrtversicherung, der mit Abstand größten Sparte der Schaden- und Unfallversicherung, deren Profitabilität in den vergangenen Jahren deutlich erodiert war, erfreulicherweise wieder Prämienanhebungen sowohl im Neugeschäft als auch im Bestand durchgesetzt werden, die zu einem spürbaren Anziehen der Wachstumsdynamik in dieser Sparte geführt haben.

### Unternehmen

Die Versicherungszweige der Rechtsschutzversicherungen für Gewerbe, Selbstständige und für den privaten Kunden außerhalb von Multilineprodukten für die HDI-Gerling-Sachversicherungsgesellschaften werden durch die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG betrieben. Das Unternehmen fungiert dabei als Produktgeber und Risikoträger für die Gesellschaften der Gruppe.

Die Regulierung von Rechtsschutzschäden wird über einen Funktionsausgliederungsvertrag durch die HDI-Gerling Rechtsschutz Schadenregulierungs-GmbH wahrgenommen.

Die angebotenen Arten der Rechtsschutzversicherung ergeben sich aus der Anlage zum Lagebericht auf Seite 12.

Mit Wirkung zum 01.10.2011 wurde die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG an die ROLAND Beteiligungsverwaltung GmbH verkauft.

## Geschäftsverlauf

### Hinweis

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gesellschaft an die RO-LAND Beteiligungsverwaltung GmbH hat die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr umgestellt. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft wird zukünftig am 1. Oktober eines jeden Kalenderjahres beginnen und am 30. September eines jeden Kalenderjahres enden. Das zum 1. Januar 2011 beginnende Geschäftsjahr ist daher ein auf den 30. September 2011 endendes Rumpfgeschäftsjahr.

Nach den Reserveverstärkungen des Vorjahres hat sich die Nettoschadenquote von 107,5 % im Vorjahr auf 71,0 % im Berichtsjahr reduziert. Die Kostenquote lag mit 27,3 % unter der des Vorjahres von 30,3 %. Das Kapitalanlagevolumen hat sich gegenüber 2010, bedingt durch die Zahlung der Verlustübernahme aus 2010 der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG, auf 120,3 (110,4) Mio. EUR erhöht.

## Ertragslage

### Versicherungsgeschäft

Die Bruttobeitragseinnahmen der Gesellschaft sanken gegenüber dem Vorjahr auf 48,4 (58,6) Mio. EUR; die Prämien im Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen bei 47,7 Mio. €. Die Anzahl der Verträge mit mindestens einjähriger Laufzeit reduzierte sich auch aufgrund des gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunkenen Neugeschäfts auf 476.102 (478.950).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen brutto 28,9 (67,5) Mio. EUR. Im Rumpfgeschäftsjahr belasteten die Rückversicherer den Nettoschadenaufwand mit 2,5 (Entlastung 4,9) Mio. EUR. Der Grund hierfür waren die Stop Loss-Verträge für die Anfalljahre 2008 und 2009, die sowohl für die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG als auch für das Rechtsschutzgeschäft der HDI-Gerling Industrieversicherung AG gelten und deren Inanspruchnahme sich an dem anteiligen Schadenaufwand der beiden Gesellschaften bemisst. Das Vorjahr war durch erhebliche Reserveverstärkungen für frühere Anfalljahre im Brutto geprägt, an denen die Rückversicherer proportional geringer partizipierten, so dass sich die Nettoaufwendungen insgesamt um 31,2 Mio. EUR auf 31,4 (62,6) Mio. EUR reduzierten. Die Nettoschadenquote verbesserte sich somit um 36,5 %-Punkte auf 71,0 (107,5) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich auf 12,9 (17,8) Mio. EUR, dieses führte zu einer gesunkenen Kostenquote f. e. R. von 27,3 (30,3) %.

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Berechnung 2,5 (0) Mio. EUR zugeführt. Das versicherungstechnische Ergebnis schließt mit einem Verlust von 2,9 (23,5) Mio. EUR ab.

### Allgemeines Geschäft

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen, die vor allem aus den Kuponzahlungen der festverzinslichen Wertpapiere bestanden, beliefen sich im Berichtsjahr auf 3,2 (3,6) Mio. EUR. Dem standen laufende Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR gegenüber. Das laufende Ergebnis betrug 3,1 (3,3) Mio. EUR. Der Rückgang resultierte maßgeblich aus dem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Zinsniveau. Insgesamt war ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -0,3 (0,1) Mio. EUR auszuweisen. Das Kapitalanlageergebnis insgesamt belief sich auf 2,8 (3,4) Mio. EUR.

### Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis unserer Gesellschaft belief sich auf 0,2 (-0,8) Mio. EUR.

## Gesamtergebnis der HDI-Gerling Rechtsschutz AG

	2011	2010
Mio. EUR		
versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	-2,9	-23,5
Kapitalanlageergebnis (inkl. techn. Zinsertrag)	2,8	3,4
Sonstiges Ergebnis	0,2	-0,8
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,2</b>	<b>-20,9</b>
Außerordentliches Ergebnis	-0,0	-1,0
Steuern	0,7	0,3
<b>An die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG abgeführtes Ergebnis</b>	<b>0,8</b>	<b>-21,7</b>

Im Rahmen des noch bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wird ein Gewinn in Höhe von 0,8 (Verlust 21,7) Mio. EUR an die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG abgeführt.

## Vermögenslage

### Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Das Volumen der Kapitalanlagen der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG stieg 2011 um 9,9 Mio. EUR und betrug zum Geschäftsjahresende 120,3 (110,4) Mio. EUR. Die Kapitalanlagen wurden vorrangig in festverzinsliche Wertpapiere investiert, die im Direktbestand gehalten werden. Deren Anteil lag zum Ende des Berichtsjahres bei 99,5 (94,6) % der gesamten Kapitalanlagen. Investitionen erfolgten vor allem in Inhaberschuldverschreibungen guter Bonität. Die Qualität der festverzinslichen Wertpapiere blieb mit einem durchschnittlichen Rating von AA gegenüber dem Vorjahr konstant.

Der Bestand an Investmentanteilen ist im Laufe des Jahres nach Verkauf eines Aktienfonds um 3,2 Mio. EUR auf 158 TEUR zurückgegangen. Die Aktienquote wurde damit im Jahresvergleich von 3,1% im Vorjahr auf 0 % abgebaut.

Die Marktwerte der Kapitalanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 125,5 (113,3) Mio. EUR. Die Bewertungsreserve erhöhte sich im Saldo auf Grund des gesunkenen Zinsniveaus in den festverzinslichen Positionen auf 5,2 (2,9) Mio. EUR.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind auf 109,8 (105,9) Mio. EUR gestiegen. In diesem Posten sind vorwiegend die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Schwankungsrückstellungen ausgewiesen. Da die HDI-Gerling Rechtsschutzversicherung AG nahezu ausschließlich im deutschen Markt tätig ist, sind die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle keinen Veränderungen durch Währungsschwankungen ausgesetzt.

### Weitere Positionen der Bilanz

Die Zusammensetzung der genannten sowie der weiteren Positionen der Bilanz sind im Anhang erläutert.



## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG betreibt ihr Geschäft im Verbund mit den anderen HDI-Gerling-Gesellschaften. Das Geschäft basiert in sehr hohem Maße auf Verbindungen zwischen Versicherungsnehmer und Versicherer von zehn und mehr Jahren. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Kunden und HDI-Gerling Rechtsschutz fußt dabei auf der Fachkompetenz und dem persönlichen Einsatz der HDI-Gerling Rechtsschutz Mitarbeiter in der Beurteilung und Bewertung von Risiken sowie auf angemessener und zeitnaher Regulierung im Schadenfall mit Hilfe moderner IT-Anwendungen.

Grundlage für die kompetente Arbeit sind der hohe Ausbildungsstand und die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG.

Ein wichtiger Faktor für die Arbeit der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG ist die Unterstützung durch die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG und die HDI Direkt Versicherung AG, die die Akquisition von Versicherungsverträgen, die Bearbeitung der Anträge einschließlich ihrer Policierung, die Bestandspflege und teilweise die Schulung der Mitarbeiter übernehmen.

Durch weitere Dienstleistungsverträge wird die Infrastruktur der Talanx Service AG und anderer Gesellschaften des Talanx-Konzerns genutzt.

In der breiten Öffentlichkeit wird die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG weniger als Einzelunternehmen, sondern vielmehr als Teil der Marke HDI-Gerling wahrgenommen. Insofern erhöhen den Bekanntheitsgrad des Unternehmens auch Kommunikationsmaßnahmen, die darauf angelegt sind, die Marke HDI-Gerling bekannt zu machen.

## Risikobericht

### Risikocontrolling im Wandel

Die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG bietet ihren Versicherungsnehmern umfassenden Versicherungsschutz, so dass die Übernahme von Risiken den Kern ihres Geschäfts darstellt. Zu deren Beherrschung ist ein ausgeprägtes Risikobewusstsein unabdingbare Voraussetzung. Hierfür hat das Unternehmen bereits in der Vergangenheit vielfältige Verfahren und Instrumente entwickelt, die nicht nur zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung von Risiken, sondern auch zur Wahrnehmung von Chancen eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr wurde das Solvency II-Projekt der HDI-Gerling Sachversicherungsgruppe abgeschlossen, in welches auch die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG eingebunden war. Dieses hatte u.a. die Umsetzung der Anforderungen der MaRisk VA zum Gegenstand.

Die Überwachungsmechanismen und Entscheidungsprozesse der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG sind eingebettet in die Standards des Talanx-Konzerns.

### Aufbauorganisation des Risikomanagements

Der aufbauorganisatorische Rahmen des Risikomanagements der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG ist in einem Rollenkonzept festgelegt, welches die Aufgaben, Rechte und Verantwortlichkeiten festhält und abgrenzt. Im Rahmen der Funktionstrennung werden ferner risikosteuernde und -überwachende Funktionen unterschieden.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Einführung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie die Risikostrategie. Unterstützt wird er vom Risikokomitee. Zu den wesentlichen Aufgaben des Risikokomitees gehören beispielsweise die Koordination von Risikosteuerungsmaßnahmen, die Analyse von Risikopositionen unter besonderer Beachtung der vom Vorstand verabschiedeten Risikostrategie sowie die regelmäßige Berichterstattung der Risikopositionen.

Zu den Aufgaben des Leiters Risikomanagement gehört u. a. die Koordination der Aktivitäten des unabhängigen Risikocontrollings.

Tätigkeitsschwerpunkte des unabhängigen Risikocontrollings liegen u.a. in der Identifikation und Bewertung von Risiken auf aggregierter Ebene inklusive der Validierung der von den Risikoverantwortlichen vorgenommenen Risikobewertungen.

### Risikocontrollingprozess

Auf der Basis der risikostrategischen Ziele des Unternehmens, die im Einklang mit denen der Talanx AG stehen, wird die Risikotragfähigkeit regelmäßig unterjährig überprüft und dem Vorstand berichtet. Die Gesellschaft ist ferner in das Limit- und Schwellenwertsystem des Segments eingebunden. U. a. wird dem Konzentrationsrisiko über geeignete Limite und Schwellenwerte Rechnung getragen.

Im Rahmen des qualitativen Risikokontrollprozesses legt die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG den Fokus auf wesentliche Risiken. Diese von den Risikoverantwortlichen benannten Einzelrisiken werden grundsätzlich zu einem Bericht über Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung aggregiert. Die regelmäßig stattfindenden Risikogespräche, die auch Zentralfunktionen der Talanx AG beinhalten, bauen auf einer systemgestützten Risikoidentifikation auf.

Die Ergebnisse von qualitativer und quantitativer Betrachtungsweise der Risikolage der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG fließen in die regelmäßige interne Risikoberichterstattung des Segments ein. Somit ist jederzeit ein Überblick über die Risikosituation des Unternehmens gewährleistet. Die nach den MaRisk VA geforderten Risikokategorien werden von der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG vollumfänglich abgedeckt. Sie ermöglichen die Überleitung auf die Risikokategorien des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 5-20, die im Folgenden erläutert werden.

### Versicherungstechnische Risiken

Die zur Verfügung stehenden Kontrollsysteme, verbunden mit den im Rahmen eines zielorientierten Planungssystems gesetzten Zielen, ermöglichen es, Monats- und Jahresdaten für die einzelnen Bereiche und Ziele (Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung) im Zeitablauf zu verfolgen. Signifikante Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den geplanten Entwicklungen lösen entsprechende Steuerungsmaßnahmen aus. Zur weiteren Risikominimierung für das Unternehmen wählt die Talanx Reinsurance Broker AG als konzerninterner Versicherungsmakler geeignete Rückversicherer aus und überprüft deren Bonität.

Mit einer gezielten Annahmepolitik, genauen Zeichnungsrichtlinien, einem systematischen Bestandscontrolling und entsprechenden Prämiengleichungen wird das Prämienrisiko minimiert.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden durch eine jährlich aktualisierte Betrachtung der jeweiligen Entwicklung neu ermittelt und angepasst.

Für zu erwartende, aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannte Schäden werden zusätzliche Rückstellungen nach statistischen Erwartungen gebildet. Um das Risiko nicht ausreichender Rückstellungen zu reduzieren, werden die Abwicklungsergebnisse regelmäßig überwacht.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schadenquote f.e.R.:

### Schadenquote für eigene Rechnung

Schadenaufwendungen in % der verdienten Prämie*	
2011	71,0
2010	107,5
2009	73,7
2008	77,6
2007	119,7
2006	78,9
2005	79,1
2004	83,0
2003	70,1

\* Die Angaben bis einschl. 2006 betreffen die HDI Rechtsschutz Versicherung AG, ab 2007 die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG.

In der folgenden Tabelle ist das Abwicklungsergebnis in Prozent der Eingangsschadenrückstellung jeweils zum 1.1. dargestellt.

### Abwicklungsergebnis

Abwicklungsergebnis in % der Eingangsschadenrückstellung*	
2011	-0,5
2010	-28,0
2009	3,5
2008	1,6
2007	-36,2
2006	1,8
2005	0,2
2004	-1,1
2003	8,5

\* Die Angaben bis einschl. 2006 betreffen die HDI Rechtsschutz Versicherung AG, ab 2007 die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG.

### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG reduziert das Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Rückversicherern dadurch, dass sie grundsätzlich über den konzerneigenen Rückversicherungsmakler die Rückversicherer sorgfältig auswählt und auf deren Bonität achtet. Abhängig von der Art und der erwarteten Abwicklungsdauer des rückversicherten Geschäfts werden bei der Auswahl der Rückversicherer Mindestratings der Ratingagenturen Standard & Poor's und A.M. Best zugrunde gelegt.

Darüber hinaus werden bei Vermittlern Bonitätsprüfungen durchgeführt. Gegen mögliche Verzögerungen oder Ausfälle der Prämienzahlungen im Direkt- wie im Vermittlerinkasso betreibt das Unternehmen vor allem ein effektives Mahnverfahren.

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft bestanden gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zum Bilanzstichtag 246.251 EUR ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage zurück lag. Dies sind 12,8% der Bruttoforderungen.

Auf Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 69.831 EUR vorgenommen. Dies sind 4,0% der Bruttoforderungen. Gegenüber Vermittlern und Rückversicherern waren im Geschäftsjahr 2011 keine Wertberichtigungen zu verzeichnen.

### **Kapitalanlagerisiken**

Die Risiken im Kapitalanlagebereich umfassen insbesondere das Markt-, Bonitäts- sowie Liquiditätsrisiko.

Das Marktrisiko entsteht aus dem potenziellen Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen und kann auf Veränderungen von Zinsen, Aktien- und Wechselkursen zurückgeführt werden. Das Bonitätsrisiko bezeichnet die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Die Messung, Kontrolle und Steuerung der Risiken basiert im Hinblick auf Marktpreisrisiken auf Stresstests, Modified Duration und Convexity sowie auf einem implementierten Asset-Liability-Management Modell. Im laufenden Prozess wird der dann tatsächlich eingetretenen Kapitalmarktentwicklung Rechnung getragen.

Kreditrisiken werden mit Hilfe eines Systems von Ratingklassen in den speziellen Anlagerichtlinien gesteuert. Kreditrisiken bei Hypotheken und Grundschulden sowie Immobilien werden in den speziellen Anlagerichtlinien beschränkt. Dem Liquiditäts- und Konzentrisiko wird durch ausreichende Fungibilität und Diversifikation der Anlagen Rechnung getragen.

### **Ziele der Risikosteuerung**

Mit der Risikosteuerung soll erreicht werden, dass die Kapitalanlageziele Sicherheit, Rentabilität und Liquidität in einem angemessenen Verhältnis unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung Berücksichtigung finden. Damit soll die Gesamtrisikosituation des Unternehmens berücksichtigt werden. Diese ist insbesondere gekennzeichnet durch:

- die übernommenen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft,
- die bestehende Struktur der Kapitalanlagen,
- die Eigenmittel,
- sonstige finanzielle Reserven des Unternehmens.

In die Risikosteuerung werden die Ergebnisse der unterjährigen Liquiditätsplanung und des Controllings einbezogen und es wird dem Aspekt des Zeithorizontes Rechnung getragen.

### **Steuerung des Kapitalanlageportefeuilles**

Für die Kapitalanlage gelten detaillierte Richtlinien, deren Einhaltung neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie Anlageverordnung und Rundschreiben laufend überwacht wird. Diese Anlagerichtlinien dienen der Festlegung des Rahmens der Anlagestrategie unter Berücksichtigung des betriebenen Versicherungsgeschäfts und des Zeithorizontes sowie als Nachweis gegenüber Externen (BaFin, Wirtschaftsprüfer usw.). Die Überwachung der in diesen Richtlinien aufgeführten Quoten und Limite obliegt dem Risikoccontrolling sowie dem Vorstand. Alle wesentlichen Änderungen der Kapitalanlagerichtlinien, der Anlagen selbst und der Kapitalanlagepolitik sind vom Gesamtvorstand des Unternehmens zu genehmigen und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis zu bringen.

### **Risikomessung und -kontrolle**

Das Risiko im Rentenbestand wird durch die Ermittlung des Zinsrisikos anhand von Szenarioanalysen überwacht. Auch die Einhaltung des vom Vorstand vorgegebenen Limits in Bezug auf die Duration des Rentenportfolios wird kontrolliert. Zur weiteren Überwachung der Marktwertentwicklung der zinssensitiven Produkte wer-

den die Konvexitätslimite der Rentenprodukte täglich beobachtet. Bei börsennotierten Aktien ermittelt das Risikocontrolling das Aktienrisiko anhand von Szenarioanalysen und Stresstests, die entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorschriften mindestens monatlich durchgeführt werden.

### Szenarien Zeitwertentwicklung Wertpapiere

Bestandsveränderungen auf Marktwertbasis in Mio. EUR	
Portfeuille	
Aktien und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere	
Aktienkurse – 20 %	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere und übrige Ausleihungen	
Renditeanstieg + 100 Basispunkte	-4,6
Renditerückgang – 100 Basispunkte	4,9

Die zu überwachenden Adressenausfallrisiken umfassen Kontrahenten- und Emittentenrisiken. Die Kontrolle der Adressenausfallrisiken erfolgt anhand der durch den Vorstand vorgegebenen Kontrahentenlisten sowie durch die Überwachung der pro Rating-Klasse definierten Limite.

### Zusammensetzung festverzinsliche Wertpapiere und übrige Ausleihungen (Buchwertbasis)

in Mio. EUR, %		
Inhaberschuldverschreibungen:		
Rating AAA	28	60,8
Rating AA	12	26,4
Rating A	5	11,8
Rating <BBB	0	1,0
<b>Gesamt</b>	45	100,0
Namensschuldverschreibungen/ Schuldscheindarlehen:		
Rating AAA	29	38,3
Rating AA	37	49,7
Rating A	9	12,1
<b>Gesamt</b>	75	100,0

Zur Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt eine vierteljährliche Überprüfung und Berichterstattung der Liquiditätskennzahlen. Im Rahmen der vorgehaltenen Liquidität wird die Einhaltung der vom Vorstand vorgegebenen Mindest- und Höchstlimite beachtet.

Sämtliche Überschreitungen der Risikolimiten werden dem Vorstand und dem Portfoliomanagement unverzüglich angezeigt.

### Operationale Risiken

Zu den operationalen Risiken gehören betriebliche und rechtliche Risiken. Die betrieblichen Risiken lassen sich in der internen Risikokategorisierung den folgenden Untergruppen der operationellen Risiken zuordnen: IT-, Prozess- und sonstige operationelle Risiken.

Ein typisches IT-Risiko wird in dem Ausfall der EDV-Systeme gesehen. Diese Gefahr wird u.a. durch ein Backup-Rechenzentrum, das im Rahmen eines Dienstleistungsabkommens von der Talanx Systeme AG betrieben wird, sowie durch Notfallpläne begrenzt. Prozessrisiken wird grundsätzlich im Rahmen des Internen Steuerungs- und Kontrollsystems begegnet.

Sonstigen operationellen Risiken, die z.B. in einer möglicherweise eingeschränkten Verfügbarkeit von Personal liegen könnten, wird u.a. durch qualitative Aspekte der Personalarbeit sowie den Aus- und Fortbildungsprogrammen für Fach- und Führungskräfte begegnet.

Rechtliche Risiken sind nach der internen Risikokategorisierung den sonstigen operationellen Risiken zugeordnet. Sie können aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren. Dem Umgang mit diesen Fragestellungen wird organisatorisch durch entsprechende aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen z.B. Kompetenzrahmen zwischen den Fachabteilungen der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG und der zentralen Rechtsabteilung in der Talanx AG Rechnung getragen.

### Sonstige Risiken

Sonstige Risiken können strategische und Reputationsrisiken sowie sog. Emerging Risks sein.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt sind zurzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG gefährden könnten.

Die vorhandenen Eigenmittel von 18,95 Mio. EUR übersteigen die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 6,52 Mio. EUR.

## Prognosebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wir erwarten für 2012, dass sich die Wachstumsdynamik in den entwickelten Ländern weiter verlangsamt, was sich bereits in vielen Frühindikatoren abzeichnet. Da sowohl die Mittel der Fiskal- als auch der Geldpolitik ausgeschöpft sind, ist eine Stimulierung der Wirtschaft durch Konjunkturpakete oder Zinssenkungen in Zukunft nicht mehr möglich. Wir erachten deshalb die Rückkehr zu „normalen“ Wirtschaftszyklen als wahrscheinlich. Insbesondere die Arbeitsmärkte in den Euro-Peripherieländern dürften auch aufgrund deutlicher Sparanstrengungen unter Druck bleiben.

In einem Umfeld sinkender Wachstumsraten sehen wir keinen deutlichen Preisauftrieb. Die Inflationsraten sollten sich vielmehr auf einem Niveau unterhalb des Zentralbankziels von 2 % einpendeln. Mit Blick auf die einsetzende wirtschaftliche Eintrübung werden die Zentralbanken ihren seit der letzten Krise eingeschlagenen expansiven Kurs auch im Jahresverlauf 2012 beibehalten.

### Kapitalmärkte

Die ungelöste Verschuldungsthematik, die negative Stimmung im Bankensektor sowie die insgesamt deutlich eingetrübten Konjunkturerwartungen lassen auch für 2012 ein intaktes Niedrigzinsumfeld erwarten; mit konkreten Zinsmaßnahmen in der Eurozone ist vorerst nicht zu rechnen. Mit Blick auf die nächsten sechs Monate ist seitens der EZB sogar wieder eine Korrektur der Zinsanhebung vom Juli 2011 zu erwarten. Eine Stabilisierung der allgemeinen Risikosituation ist nur zu erreichen, wenn es der Politik durch entsprechend akzeptierte Maßnahmen und Rahmenbedingungen gelingen wird, bei den Marktteilnehmern wieder nachhaltiges Vertrauen zu schaffen.

### HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG

Die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG wird 2012 voraussichtlich in allen Vertriebswegen neue Kunden gewinnen und auch moderate Prämienzuwächse erzielen können. Grundlagen dieser Entwicklung sind eine marktgerechte Tarifpositionierung, eine neu gestaltete Produktpalette mit modularem Aufbau im Privatbereich, die enge vertriebliche Kooperation mit den Talanx Deutschland-Gesellschaften sowie die intensive Unterstützung durch die ROLAND-Gruppe. Einer der Schwerpunkte wird hier der Exklusivvertrieb sein, der durch zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen gefördert werden soll. Allgemein ist geplant, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern auszubauen. Eine weitere Aufgabe besteht auch 2012 darin, das firmenvermittelte Belegschaftsgeschäft zu stärken, weiter auszubauen und die Ertragsituation zu stabilisieren.

Trotz verschärften Wettbewerbs sind die Potenziale in diesem Vertriebsweg nach Ansicht der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG noch nicht ausgeschöpft. Unter anderem bieten sich bei mittelgroßen Firmen gute Chancen, das direkte Belegschaftsgeschäft zu initiieren oder zu verstärken. Gerade in solchen Unternehmen spielt erfahrungsgemäß der soziale Aspekt eines preisgünstigen Versicherungsschutzes für die Mitarbeiter eine Rolle. Ferner bleibt die Zusammenarbeit mit der HDI Direkt Versicherung AG und der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG auch nach dem Eigentümerwechsel in den Bereichen Vertrieb und Vertragsbearbeitung unverändert bestehen. Insgesamt erwartet das Unternehmen einen maßvollen Anstieg der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

Für den Schadenaufwand wird für 2012 von einer annähernd stabilen Schadenquote ausgegangen. Hier wird insbesondere im Segment Verwaltungsrechtsschutz im Zusammenhang mit Studienplatzklagen eine gegenüber 2011 sinkende Schadenbelastung erwartet.

Das Jahr 2012 steht zudem im Zeichen einer weiteren Verbesserung des aktiven Schadenmanagements und der Serviceleistungen, wobei sowohl die Erfahrungen der HDI-Gerling Rechtsschutzversicherung AG als auch die der ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG genutzt werden sollen. Das Unternehmen rechnet auch für 2012 mit einer weiterhin steigenden Nutzung der telefonischen Rechtsberatung durch Anwälte. Ferner wird eine intensivere Nutzung des den Kunden zur Verfügung stehenden Anwaltsnetzes angestrebt. Auch wird den Kunden die zusätzliche Dienstleistung Mediation offensiv angeboten.

Die HG-RS wird auch im neuen Geschäftsjahr als eigenständiges Unternehmen geführt und zeichnet weiterhin aktiv Neugeschäft. Es ist beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2012 die HG-RS auf die ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG zu verschmelzen.

## Nachtragsbericht

Die HDI-Gerling Rechtsschutz AG wurde zum 01.10.2011 an die ROLAND Beteiligungsverwaltung GmbH verkauft.

# Umfang des Geschäftsbetriebs

Verkehrs-Rechtsschutz

Fahrzeug-Rechtsschutz

Fahrer-Rechtsschutz

Privat-Rechtsschutz für Selbstständige

Berufs-Rechtsschutz für Selbstständige, Rechtsschutz für Firmen  
und Vereine

Privat-, Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutz für Selbstständige

Privat- und Berufs-Rechtsschutz für Nichtselbstständige

Privat-, Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutz für Nichtselbstständige

Landwirtschafts- und Verkehrs-Rechtsschutz

Rechtsschutz für Eigentümer und Mieter von Wohnungen und  
Grundstücken

Straf-Rechtsschutz für Unternehmen

Vermögensschaden-Rechtsschutz

Sonstige Rechtsschutzversicherungen



## Bilanz zum 30.09.2011

<b>Aktiva</b>	<b>30.09.2011</b>	<b>30.09.2011</b>	<b>30.09.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
TEUR				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			3	6
B. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		158		3.409
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		45.269		24.582
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen		33.500		36.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		41.000		43.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten		0		2.000
5. Andere Kapitalanlagen		397		418
			<b>120.324</b>	<b>110.409</b>
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungs- geschäft				
1. Versicherungsnehmer	1.657			1.890
2. Versicherungsvermittler	201			346
			<b>1.858</b>	<b>2.236</b>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 22 TEUR (i. V. 13 TEUR)		88		64
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 17.549 TEUR (i. V.22.232 TEUR)		17.867		22.470
			<b>19.813</b>	<b>24.770</b>
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		175		207
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		11.910		840
			<b>12.085</b>	<b>1.047</b>
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.118		2.392
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		-		-
			<b>2.118</b>	<b>2.392</b>
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			7	108
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>154.350</b>	<b>138.732</b>



Passiva	30.09.2011	30.09.2011	30.09.2011	31.12.2010
TEUR				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		5.980		5.980
II. Kapitalrücklage		11.545		11.545
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	307			307
2. andere Gewinnrücklagen	1.119			1.119
		<b>1.426</b>		<b>1.426</b>
			<b>18.951</b>	<b>18.951</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	17.028			13.350
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0			47
		<b>17.028</b>		<b>13.303</b>
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	96.819			102.465
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8.588			11.414
		<b>88.231</b>		<b>91.051</b>
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		450		600
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.483		–
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	193			945
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.413			–
		<b>1.606</b>		<b>945</b>
			<b>109.798</b>	<b>105.899</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.834		3.882
II. Steuerrückstellungen		283		14
III. Sonstige Rückstellungen		281		404
			<b>4.398</b>	<b>4.300</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	708			2.472
2. Versicherungsvermittlern	738			874
		<b>1.446</b>		<b>3.346</b>
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 0 TEUR (i. V. 1.521 TEUR)		26		1.524
III. Sonstige Verbindlichkeiten: davon aus Steuern: 640 TEUR (i. V. 719 TEUR) davon an verbundene Unternehmen: 19.003 TEUR (i. V. 3.951 TEUR)		19.730		4.712
			<b>21.202</b>	<b>9.582</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>154.350</b>	<b>138.732</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30.09.2011

<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
TEUR				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	48.359			58.610
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	377			501
		<b>47.982</b>		<b>58.109</b>
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-3.679			93
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	47			-63
		<b>-3.726</b>		<b>156</b>
			<b>44.256</b>	<b>58.265</b>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			13	9
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	34.544			46.819
bb) Anteil der Rückversicherer	324			571
		<b>34.220</b>		<b>46.248</b>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.646			20.658
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.826			4.284
		<b>-2.820</b>		<b>16.374</b>
			<b>31.399</b>	<b>62.622</b>
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-661	-739
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			500	899
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		12.926		17.814
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		837		172
			<b>12.089</b>	<b>17.642</b>
<b>7. Zwischensumme</b>			<b>-381</b>	<b>-23.628</b>
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-2.483	89
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>-2.864</b>	<b>-23.539</b>

<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
TEUR				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: – TEUR (i. V. – TEUR)	3.186			3.612
b) Erträge aus Zuschreibungen	67			25
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0			661
		<b>3.253</b>		<b>4.298</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	87			316
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	182			326
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	135			239
		<b>404</b>		<b>881</b>
			<b>2.850</b>	<b>3.417</b>
3. Sonstige Erträge			<b>717</b>	<b>440</b>
4. Sonstige Aufwendungen			<b>499</b>	<b>1.194</b>
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>203</b>	<b>-20.876</b>
6. Außerordentliche Erträge		–		–
7. Außerordentliche Aufwendungen		9		1.103
<b>8. Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>-9</b>	<b>-1.103</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (- = Ertrag)		-651		-316
10. Sonstige Steuern		0		1
			<b>-651</b>	<b>-315</b>
11. Erträge aus Verlustübernahme			0	21.663
12. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-845	–
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

## **Besonderheiten des vorliegenden Abschlusses**

Aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahresendes auf den 30.09.2011 umfasst der vorliegende Abschluss ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 30.09.2011, während sich der Vergleichszeitraum auf ein volles Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 bezieht.

## **Aktiva**

### **Sonstige Kapitalanlagen**

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Marktwert bewertet. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dem dauernden Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Eine Einschätzung bezüglich der Dauerhaftigkeit von Wertminderungen wurde je Einzelfall vorgenommen.

Die Zeitwertermittlung unserer sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf der Basis des Freiverkehrswertes (§ 56 RechVersV). Dabei handelt es sich bei den an der Börse notierten Kapitalanlagen um den Börsenkurswert am Abschlussstichtag bzw. um die im Folgenden näher beschriebenen Verfahren:

Für die Ermittlung der beizulegenden Werte der Aktien und Aktienfonds wird ein Ertragsbarwertverfahren auf Basis der von unabhängigen Analysten geschätzten Gewinnerwartungen je Aktie herangezogen.

Renten und Rentenfonds werden auf Basis eines Nominalwertverfahrens bewertet, das auf dem Ansatz des bei Endfälligkeit zu erwartenden Nominalwertes beruht, sofern keine bonitätsbedingten Anpassungen vorzunehmen waren. Für gemischte Fonds erfolgt die Bewertung für die einzelnen Bestandteile nach beiden Verfahren jeweils entsprechend.

Schuldscheindarlehen inklusive Refinanzierungsdarlehen, Hypotheken, Ausleihungen an verbundene Unternehmen und übrige Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Namenschuldverschreibungen werden bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt und der Differenzbetrag bis zum Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode (vgl. § 341 c Abs. 3 HGB) über die Restlaufzeit amortisiert.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

### **Forderungen**

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung für das Berichtsjahr wurde anhand der Altersstruktur der Forderungen gebildet. Dabei erfolgte die Wertberichtigung von mehr als zwei Jahre alten Forderungen in voller Höhe.

Abrechnungsforderungen und sonstige Forderungen wurden mit den Nominalbeträgen aktiviert. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Sachanlagen und Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit den Anschaffungskosten aktiviert und um Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemindert. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt 3 bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € sind sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Für frühere Jahre (2008 und 2009) wurde für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € bis 1.000 € ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Für einen Teil der Vorräte ist ein Festwert angesetzt worden.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

## **Passiva**

### **Näherungs- und Vereinfachungsverfahren**

Um den Abschluss unter Fast-Close Bedingungen erstellen zu können, wurde der Buchungsschluss für die versicherungstechnischen Daten um einen Monat vorgezogen. Um den Berichtszeitraum angemessen darzustellen, wurden folgende Näherungsverfahren angewandt:

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Bruttozahlen im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die liquiden und nicht-liquiden Veränderungen des Monats September geschätzt. Die Schätzungen liquider Positionen (Schadenzahlungen) wurden über speziell für diesen Zweck vorgesehene Verrechnungskonten abgewickelt. Als Basis für die Ermittlung der Schätzwerte wurde eine Historie aus früheren Abschlüssen herangezogen. Diese Werte wurden fachlich plausibilisiert. In einem weiteren Schritt wurden die gebuchten Schätzwerte mit den Echtzahlen abgeglichen und bei Über- oder Unterschreiten festgelegter Signifikanzschwellen über aggregierte Buchungsschlüssel angepasst.

Die hiervon betroffenen Bilanzpositionen sind:

Rückstellung für Beitragsüberträge: Für den Beitragsänderungsdienst (der Neugeschäft, Vertragsänderungen und Kündigungen zwischen dem Stichtag des Buchungsschlusses und dem Bilanzstichtag umfasst) wurde der letzte Monat geschätzt. Die gebuchten Bruttobeiträge wurden periodengerecht prospektiv ins Soll gestellt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird durch die Schätzungen für Schadenzahlungen und nicht-liquiden Veränderungen beeinflusst.

Bei der Ermittlung der vertragsmäßigen Anteile der Rückversicherer an den Bruttobeträgen (hiervon betroffen sind sämtliche relevanten versicherungstechnischen Positionen) wurde auf folgende Verfahren zurückgegriffen: Auf der Grundlage der Bruttozahlen inklusive der plausibilisierten Schätzungen für den Monat September werden die Anteile der Rückversicherer aus aktiver und passiver Rückversicherung aus proportionalen Rückdeckungen mittels Faktoren, die auf dem Brutto-Rück-Verhältnis des Vorquartals beruhen, errechnet. Sofern auf Grund des oben beschriebenen Schätz-Ist-Abgleichs Anpassungen der Bruttorestellungen für Beitragsüberträge und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle vorgenommen werden, werden die Anteile der Rückversicherer daran über aggregierte Buchungsschlüssel berücksichtigt. Die Rückversicherungsanteile aus nicht-proportionalen Deckungen enthalten Schätzungen für das letzte Quartal. Wesentliche Sachverhalte, die zwischen dem Zeitpunkt der Schätzung und der Abschlusserstellung anfallen, werden durch Einzelfallbuchungen berücksichtigt. Die angewandten Verfahren unterlagen engen fachlichen Kontrollen und führen in Summe nicht zu einer wesentlichen Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden, unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Vorgehensweisen, wie folgt ermittelt:

Die Beitragsüberträge werden unter Beachtung der Vorschriften der Aufsichtsbehörde und des Schreibens des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 sowohl für das selbst abgeschlossene Geschäft als auch für das in Rückdeckung übernommene Geschäft – soweit dazu von den Vorversicherern keine Angaben gemacht wurden – nach dem 1/360-System bzw. tagengenau (pro rata temporis) ermittelt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile sind den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird im selbst abgeschlossenen Geschäft individuell pro Einzelschaden ermittelt. Für die letzten drei Anfalljahre wird die Rückstellung auf Basis der durchschnittlichen Schadenaufwendungen für erledigte und unerledigte Schäden des letzten auf Einzelschadenbasis reservierten Anfalljahres (Bilanzjahr – 3 Vorjahre) ermittelt.

Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannt gewordenen Versicherungsfälle ist eine Spätschadenrückstellung auf Basis von Vergangenheitswerten gerechnet worden. Lagen in Einzelfällen aktuelle Erkenntnisse vor, wurde auf dieser Basis ein jeweils angemessener Betrag zurückgestellt.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen zu bereits abgewickelten Versicherungsfällen sind als Abzugsposten innerhalb der Schadenrückstellung berücksichtigt.

Die Bildung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entsprach den vertraglichen Bestimmungen.

Bei der Berechnung der Schwankungsrückstellung wurden die Vorschriften gemäß § 29 und der Anlage zu § 29 der RechVersV sowie die Vorschriften der Versicherungsberichterstattungsverordnung (BerVersV) angewendet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden wie folgt ermittelt:

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Stornorückstellung wurde für das Berichtsjahr berechnet, indem die Jahresbeiträge mit dem durchschnittlichen Verhältnis von Beiträgen zu Stornorückstellung der letzten drei Jahre multipliziert wurden.

### **Andere Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Erwägung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Dieser Ansatz erfordert die Berücksichtigung von Gehalts- und Rententrends sowie von Fluktuationswahrscheinlichkeiten.

Die Pensionsrückstellungen für arbeitgeberfinanzierte Zusagen und für nicht wertpapiergebundene arbeitnehmerfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Es wurden die Ausscheideordnungen der Aktiven und Rentner zu Grunde gelegt. Dabei lagen die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde. Für die Abzinsung des Gesamtbetrags auf den Bilanzstichtag wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Der anzuwendende Rechnungszins wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt und bekannt gegeben.

Für wertpapiergebundene arbeitnehmerfinanzierte Zusagen entspricht der Erfüllungsbetrag dem Zeitwert des Deckungsvermögens.

Die Jubiläumsrückstellungen sind nach der Betriebszugehörigkeit und den bestehenden Anspruchsvoraussetzungen unter Berücksichtigung des Anwachsens der entsprechenden Anwartschaften gebildet worden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank in Übereinstimmung mit der RückAbzinsV ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

#### **Andere Verbindlichkeiten**

Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften der RechVersV ermittelt.

# Aktiva

## Entwicklung der Aktivposten A. bis B. im Geschäftsjahr 2011

Aktiva in TEUR	Bilanzwerte Vorjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6
B. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.409
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.582
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	36.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	43.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten	2.000
6. Andere Kapitalanlagen	418
<b>7. Summe B.</b>	<b>110.409</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>110.415</b>

### F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten beinhaltet den die entsprechenden Verpflichtungen übersteigenden Betrag des Deckungsvermögens im Sinne von § 346 Abs. 2 Satz 3 HGB.

#### Posten

TEUR	
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen	405
Deckungsvermögen aus der Besicherung von Zusagen zur Altersteilzeit	0
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus arbeitnehmerfinanzierten Pensionszusagen	-397
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen	0
<b>Summe</b>	<b>8</b>



Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Kapitalanlagen
-	-	-	3	3	-
159	3.409	1	2	158	158
21.209	430	66	158	45.269	46.998
0	3.000	-	-	33.500	35.565
500	3.000	-	-	41.000	42.427
681.300	683.300	-	-	0	0
-	-	-	21	397	355
<b>703.168</b>	<b>693.139</b>	<b>67</b>	<b>181</b>	<b>120.324</b>	<b>125.503</b>
<b>703.168</b>	<b>693.139</b>	<b>67</b>	<b>184</b>	<b>120.327</b>	<b>125.503</b>

## Passiva

### A. Eigenkapital

	<b>30.09.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
TEUR		
I. Gezeichnetes Kapital	5.980	5.980
II. Kapitalrücklage	11.545	11.545
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	307	307
2. andere Gewinnrücklagen	1.119	1.119
	1.426	1.426
<b>Gesamt</b>	<b>18.951</b>	18.951

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital besteht aus 5.980 auf den Namen lautenden Stückaktien.

Am Aktienkapital unserer Gesellschaft ist die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG bis zum 30.09.2011 zu 100 % beteiligt.

Per 01.10.2011 wurde die Gesellschaft an die ROLAND Beteiligungsverwaltungs GmbH veräußert. Diese hat mit Schreiben vom 05.10.2011 gem. § 20 Absatz 4 AktG die Mehrheitsbeteiligung mitgeteilt.

### B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt

	<b>30.09.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
TEUR		
Beitragsüberträge	17.028	13.350
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	96.819	102.465
Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	450	600
Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	2.483	–
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	193	945
<b>Gesamt</b>	<b>116.973</b>	117.360

### C. I. Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen

Zum 30.09.2011 wurden die Pensionsrückstellungen gemäß den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) mit ihrem Erfüllungsbetrag, der Gehalts-, Renten- und Fluktuationsentwicklungen berücksichtigt, bewertet und auf den Bilanzstichtag abgezinst. Als Gehaltstrend wurden 2,75 % und als Rententrend 2,00 % angenommen. Die angenommenen Fluktuationswahrscheinlichkeiten sind untenstehender Tabelle zu entnehmen:

#### Fluktuationswahrscheinlichkeiten in %

Alter	Männer	Frauen
20	11,5	11,6
25	7,9	7,9
30	5,4	5,5
35	3,7	3,8
40	2,5	2,5
45	1,4	1,4
50	0,7	0,7
ab 50	0,0	0,0

Unter Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren wurde die Pensionsrückstellung mit einem Zinssatz von 5,13 % abgezinst.

#### Pensionsrückstellung

TEUR	
Pensionsrückstellung zum 31.12.2010	3.882
Inanspruchnahme	200
Auflösung	0
Zuführung	0
Aufzinsung/ Zinssatzänderung	145
Saldierung (fortgeführt)	7
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellung zum 30.09.2011</b>	<b>3.834</b>

*Der Erfüllungsbetrag der arbeitnehmerfinanzierten Pensionsrückstellung zum 30.09.2011 betrug 397 TEUR.*

*Beim saldierungsfähigen Deckungsvermögen handelt es sich um Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen.*

*Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten und damit der beizulegende Zeitwert i. S. d. § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB entsprechen dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.*

*Die in der GuV verrechneten Aufwendungen und Erträge, die aus den verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden resultieren, beliefen sich auf 7 TEUR.*

### C. III. Sonstige Rückstellungen

	Stand 31.12.2010	Inanspruch- nahme
TEUR		
Altersteilzeit	0	0
Noch zu zahlende Vergütungen	182	181
Jubiläumsaufwendungen	56	7
Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	32	32
Abschlusskosten	101	92
Beitrag Berufsgenossenschaft	6	6
Verschiedenes	28	28
<b>Summe</b>	<b>404</b>	<b>346</b>

\* Zinssatz: 5,13 % (09/2011)

<b>Umbuchung</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Aufzinsung/ Zinssatz- änderung *</b>	<b>Saldierung</b>	<b>Buchwert 30.09.2011</b>
0	-	0	-	-	<b>0</b>
-	1	85	-	-	<b>85</b>
1	-	0	-2	-	<b>49</b>
0	-	32	-	-	<b>32</b>
0	8	85	-	-	<b>86</b>
0	-	6	-	-	<b>6</b>
0	-	23	-	-	<b>23</b>
<b>1</b>	<b>9</b>	<b>231</b>	-	-	<b>281</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### I. 1. Beiträge

	2011	2010
TEUR		
<b>Gesamtgeschäft*</b>		
Gebuchte Bruttobeiträge	48.359	58.610
Verdiente Bruttobeiträge	44.680	58.703
Verdiente Nettobeiträge	44.257	58.265

### I. 3. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2011	2010
TEUR		
<b>Gesamtgeschäft*</b>	<b>28.899</b>	<b>67.477</b>

### I. 6. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2011	2010
TEUR		
Abschlussaufwendungen	825	1.552
Verwaltungsaufwendungen	12.100	16.262
<b>Gesamtgeschäft*</b>	<b>12.926</b>	<b>17.814</b>

### Rückversicherungssaldo

	2011	2010
TEUR		
abgegebene RV-Beiträge	424	438
RV-Anteil an den Schadenzahlungen/-rückstellungen	-2.502	4.855
RV-Anteil an den Provisionen	837	172
Veränderung übrige vt. Rückstellung	-1.413	–
<b>Insgesamt</b>	<b>-3.502</b>	<b>4.589</b>

*\*Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 Rech VersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung "selbst abgeschlossen / in Rückdeckung übernommenes Geschäft).*

### I. 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2011	2010
TEUR		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-2.868	-23.550
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	4	11
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-2.864</b>	<b>-23.539</b>

#### Abwicklungsergebnis

Im Geschäftsjahr erzielte die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG einen Abwicklungsverlust in Höhe von 434 TEUR (Abwicklungsverlust 20.872) TEUR.

#### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2011	2010
TEUR		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB		
für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	8.431	9.782
2. Löhne und Gehälter	957	1.591
3. Soziale Abgaben und Aufwendung für Unterstützung	144	203
4. Aufwendungen für Altersversorgung	2	-11
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>9.535</b>	<b>11.565</b>

#### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2011	2010
Stück		
	476.102	478.950

#### II. 4. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Zinsen im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen in Höhe von 145 TEUR.

#### II. 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten im Geschäftsjahr allein das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

	2011	2010
Im Jahresdurchschnitt		
Mitarbeiter	22	28

### Organe der Gesellschaft

Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der Seite 3 dieses Berichtes.

### Bezüge der Organe

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen 47 TEUR. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 196 TEUR. Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände und ihrer Hinterbliebenen betragen 190 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden 2.729 TEUR zurückgestellt.

### Wichtige Verträge

Mit der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG als herrschendem Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Auf Grund des Verkaufs der Gesellschaft zum 01.10.2011 wurde dieser Vertrag gekündigt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Talanx AG, Hannover, und die HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Hannover, haben im Innenverhältnis zur HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG die Erfüllung der Verpflichtung der Gesellschaft aus der Altersvorsorge der ehemaligen Mitarbeiter übernommen. Aus diesem Versorgungsversprechen besteht für die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG eine Mithaftung, deren Höhe am Ende des Geschäftsjahres 359.176 € bzw. 662.584 € betrug.

Einzahlungsverpflichtungen aus Aktien und Anteilen, Wechselverbindlichkeiten oder weitere Haftungsverhältnisse irgendwelcher Art bestanden nicht.

Nach Einschätzung des Vorstands unserer Gesellschaft ist die Inanspruchnahme von Verpflichtungen, die aus den genannten Haftungsverhältnissen resultieren, als unwahrscheinlich einzuschätzen.



#### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Gesellschaft unterhält umfängliche Rückversicherungsbeziehungen mit Unternehmen der Hannover Rück-Gruppe. Für den Rückversicherungsschutz sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die empfangen oder erbracht werden, werden angemessene Gegenleistungen gezahlt und erhalten.

Insofern ergibt sich kein Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft im Vergleich zur Inanspruchnahme und Erbringung der beschriebenen Leistungen durch oder für nicht nahestehende Unternehmen.

Im Berichtsjahr bestanden keine für die Beurteilung der Vermögens- oder Ertragslage wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen.

#### **Gesamthonorare des Abschlussprüfers**

Die Vergütung der Abschlussprüfer ist – unterteilt nach Aufwendungen für Prüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen – in den Konzernabschlüssen des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G., Hannover, und der Talanx AG, Hannover, anteilig enthalten.

#### **Konzernabschluss**

Der Abschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G., Hannover, einbezogen. Des Weiteren wird der Abschluss der Gesellschaft in den Konzernabschluss der Talanx AG, Hannover, einbezogen.

Die Konzernabschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie sind außerdem am Sitz der Muttergesellschaft, Hannover, Riethorst 2, erhältlich.

Hannover, 13. Dezember 2011

Der Vorstand

Dr. Scholten

Dr. Maenner

Wolter

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung Aktiengesellschaft, Hannover, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 14. Dezember 2011

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hellwig  
Wirtschaftsprüfer

Klein  
Wirtschaftsprüfer



# Impressum

## **HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG**

Günther-Wagner-Allee 14

30177 Hannover

Telefon +49 511 3902-0

Telefax +49 511 3902-3799

[www.hdi-gerling.de](http://www.hdi-gerling.de)

[www.talanx.com](http://www.talanx.com)

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Telefon +49 511 3747-2022

Telefax +49 511 3747-2025

E-Mail [pr@talanx.com](mailto:pr@talanx.com)

Talanx AG				
Industrierversicherung <i>Industrial Lines</i>	Privat- und Firmenversicherung Deutschland <i>Retail Germany</i>	Privat- und Firmenversicherung International <i>Retail International</i>	Schaden- Rückversicherung <i>Non-Life Reinsurance</i> Personen- Rückversicherung <i>Life and Health Reinsurance</i>	Konzernfunktionen <i>Corporate Operations</i>
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG	Talanx Deutschland AG	Talanx International AG	Hannover Rückversicherung AG	AmpegaGerling Investment GmbH
HDI Versicherung AG (Austria)	HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG	L'Union de Paris Argentina S.A.	E+S Rückversicherung AG	Talanx Asset Management GmbH
HDI-Gerling Assurances (Belgique) S.A.	HDI-Gerling Lebensversicherung AG	HDI Seguros S.A. (Brazil)	Hannover Reinsurance Africa Limited	Talanx Immobilien Management GmbH
HDI-Gerling Welt Service AG	HDI-Gerling Pensionsmanagement AG	HDI Zastrahovane AD (Bulgaria)	Hannover ReTakaful B.S.C (c) (Bahrain)	HDI Reinsurance (Ireland) Ltd.
HDI-Gerling de México Seguros S.A.	HDI-Gerling Pensionskasse AG	HDI Seguros S.A. (Chile)	Hannover Re (Bermuda) Ltd.	Talanx Reinsurance Broker AG
HDI-Gerling Verzekeringen N.V. (Netherlands)	HDI Direkt Versicherung AG	Magyar Posta Biztosító Zrt. (Hungary)	Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd.	Talanx Service AG
HDI-Gerling Insurance of South Africa Ltd.	neue leben Lebensversicherung AG	Magyar Posta Életbiztosító Zrt. (Hungary)	International Insurance Company of Hannover Ltd. (UK)	Talanx Systeme AG
HDI Seguros S.A. (Spain)	neue leben Unfallversicherung AG	HDI Assicurazioni S.p.A. (Italy)	Hannover Life Reassurance Africa Limited	
HDI-Gerling America Insurance Company	PB Lebensversicherung AG	HDI Seguros S.A. (Mexico)	Hannover Life Reassurance Company of America	
	PBV Lebensversicherung AG	Metropolitana Cia. de Seguros S.A. (Mexico)	Hannover Life Re of Australasia Ltd	
	PB Versicherung AG	HDI-Gerling Zycie TU S.A. (Poland)	Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd.	
	PB Pensionsfonds AG	HDI Asekuracja TU S.A. (Poland)	Hannover Life Reassurance (Ireland) Ltd.	
	TARGO Lebensversicherung AG	OOO Strakhovaya Kompaniya „CiV Life“ (Russia)	Hannover Life Reassurance (UK) Ltd.	
	TARGO Versicherung AG	OOO Strakhovaya Kompaniya „HDI Strakhovanie“ (Russia)		
		CiV Hayat Sigorta A.Ş. (Turkey)		
		HDI Sigorta A.Ş. (Turkey)		
		HDI STRAKHUVANNYA (Ukraine)		
		L'Union de Paris Uruguay S.A.		

**HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG**

Günther-Wagner-Allee 14

30177 Hannover

Telefon +49 511 3902-0

Telefax +49 511 3902-3799

[www.hdi-gerling.de](http://www.hdi-gerling.de)

[www.talanx.com](http://www.talanx.com)

**talánx.**